

Eine Fachtagung soll Lehrer für Konflikte sensibilisieren

Präventionsrat startet Projekt zur Krisenintervention in der Schule

HILDESHEIM. Seit zehn Jahren macht sich die Arbeitsgruppe „Gegen Gewalt an Schulen“ des Hildesheimer Präventionsrates stark für ein möglichst konfliktfreies Miteinander an den Lehranstalten. 24 Schulen sind mittlerweile in der AG vertreten, in der alle kritischen Themen behandelt werden, die Schüler und Lehrer bewegen. „Mobbing, Erpressung, Gewalt, Extremismus, Suizid oder sexuelle Übergriffe gehören zu den Bereichen, die wir aufgreifen. Einerseits bilden wir Schülerlotsen oder Mediatoren aus und bieten soziales oder Selbstbehauptungs-Training an. Andererseits wollen wir Lehrer für Konflikte sensibilisieren und ihnen Hilfsmittel an die Hand geben“, sagt Andreas Schönfelder, Moderator der AG. Vor diesem Hintergrund startet am 9. Februar ein neues Projekt, das insgesamt drei Fachtagungen umfasst, die sich an Lehrkräfte sowie Schulsozialarbeiter richten.

„Die Auftaktveranstaltung ‚Krisenintervention in der Schule‘ ist auf Wunsch der Schulen den Schwerpunkten Mobbing und Suizid und Tod gewidmet“, erklärt der Krisenmanager, Mediator und ehemalige Schulleiter Peter Voß. „Den Teilnehmern soll vermittelt werden, wie Krisenteams effektiv arbeiten und sich vernetzen können, wie man mit Mobbing – Opfern und Tätern – umgeht und wie man auf Suizid und Tod im schulischen Umfeld reagieren kann. Wie erkenne ich Trauerphasen? Wie führe ich das Gespräch mit verzweifelten Jugendlichen? Diese Aspekte wollen wir beleuchten und einen ‚Notfallkoffer‘ packen.“ Das Interesse an den Fachtagungen sei enorm, so Günter Botterbrod, Koordinator des Projekts, dessen Auslöser nicht zuletzt das Drama in Winnenden gewesen sei. „Das sind Probleme, die keine Schule unberührt lassen; alle Schulformen sind auf der Fachtagung vertreten.“ Walter

Schwoche, Geschäftsführer des Präventionsrates, dankte Hubert Schröter, geschäftsführender Gesellschafter der Firma H. Schröter Gebäudedienste, für das 100-prozentige Sponsoring. Hubert Schröter, selbst Vater zweier Kinder: „Seit Jahren verzichtet unsere Firma auf üppige Präsente an Kunden und steckt das Geld lieber in soziale Projekte. Ich habe mit Walter Schwoche lange überlegt, wie und wo wir uns einbringen können. Als Reinigungsunternehmen kommen wir viel mit Schülern in Verbindung. Die Fachtagungen zum Thema Kriseninter-

vention in der Schule halten wir für eine sinnvolle Sache, die wir auch als Hildesheimer gern unterstützen.“

„240 Projekte haben wir in zwölf Jahren durchgeführt, rund eine halbe Million Euro veräußert“, berichtet Schwoche. „Ich bin allen Partnern dankbar, die uns finanziell oder durch ihr großes Engagement unter die Arme greifen.“ Damit der landesweit bekannte Hildesheimer Präventionsrat auch in Zukunft die hohe Qualität seiner Arbeit gewährleisten kann, werde in Kürze ein Förderkreis an den Start gehen. ra



Günter Botterbrod, Walter Schwoche, Andreas Schönfelder und Peter Voß (von links) bedanken sich bei Sponsor Hubert Schröter (Mitte) für seine Unterstützung. Foto: Freter